

Mündliche Anfrage

des Abgeordneten Korschewsky (DIE LINKE)

Regelungen für den Betrieb von Frei- und Hallenbädern

In der ordnungsbehördlichen Verordnung über Sicherheitsvorkehrungen in Badeanstalten im Freistaat Thüringen (BäderOBVO) ist verankert, dass der Badebetrieb in Thüringer Badeanstalten von Meisterinnen/Meistern für Bäderbetriebe beziehungsweise Fachangestellten für Bäderbetriebe zu beaufsichtigen ist. Dies hätte zur Folge dass es Betreibern von Frei- oder Hallenbädern verpflichtend vorgegeben ist, eine Fachkraft für Bäderbetriebe zu beschäftigen. Eine Folge sei, dass damit den Betreibern höhere Kosten entstünden. In anderen Bundesländern würde dagegen ein Bademeister ausreichen. Darüber hinaus sei auch die Zahl der Fachkräfte bei weitem nicht auskömmlich.

Ich frage die Landesregierung:

1. Bestehen Möglichkeiten personelle Engpässe durch die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen o.a. zur Aufrechterhaltung des Badebetriebes zu erteilen?
2. Falls in Thüringer Bädern tatsächlich zwingend Fachkräfte für Bäderbetriebe angestellt werden müssen, unter welchen Voraussetzungen?
3. Welche tariflichen Regelungen existieren in Thüringen für Mitarbeiter in Frei- und Hallenbädern?
4. Welche Stellung kommt den Mitgliedern der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft zu?

Korschewsky